



# Burgenländischer Fußballverband

Hotterweg 67, 7000 Eisenstadt

Tel. 02682/62326 Fax: 02682/62326-10 E-mail: office@bfv.at

ZVR-Zahl: 567261947

Offizielle Mitteilung Nr. 01/2014

An die Mitglieder des BFV

Eisenstadt, 20.01.2014

Sehr geehrte Sportfreunde,

Anbei das Protokoll zur Sitzung des Vorstandes des BFV  
am Dienstag, 03.12.2013, 17:30 Uhr im BFV

## Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Bericht des Präsidenten
4. Anträge an den Vorstand
5. Allfälliges

# Protokoll

## über die Sitzung des Vorstandes des BFV am 03.12.2013, Eisenstadt

Anwesend: Milletich, Ing. Renner, Gangl, Mag. Hack, Pinter, Benkö, Granabetter, Wieger, Dr. Potzmann; Kneisz, DI Hüller

Entschuldigt: Wagner, Pleyer, Lipovits, Sauer, Mag. Luisser

Vorsitz: Präsident Milletich

Protokoll: GF Simon Knöbl

Beginn: 17.30 Uhr

### **Zu Punkt 1 der Tagesordnung – Eröffnung und Begrüßung:**

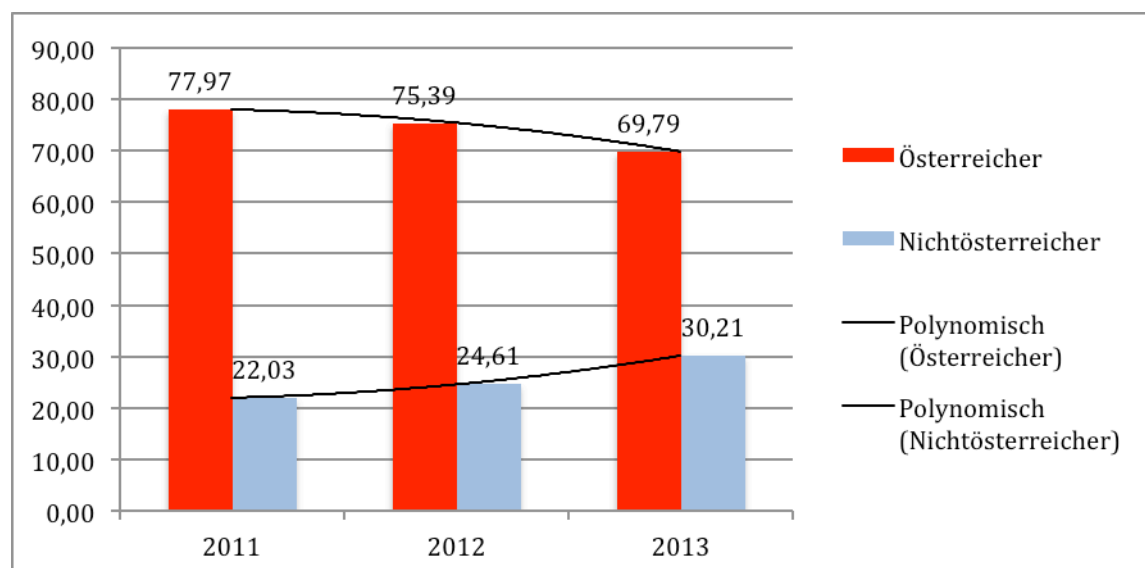
Milletich begrüßt die Mitglieder des Vorstandes, entschuldigt die nicht anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zu Punkt 2 der Tagesordnung – Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 3 der Tagesordnung – Bericht des Präsidenten:**

- Milletich berichtet über das am 01.01.2014 in Kraft tretende neue Bundesportfördergesetz. Insgesamt können sich in diesem Zusammenhang die Fördergelder vom ÖFB an den BFV verringern. Ob dadurch in der Zukunft unsere Zahlungen an die AKA-Burgenland in voller Höhe (gemäß Gesellshafterverträge) aufrecht erhalten werden können, bleibt abzuwarten. Es werden sich auch die Richtlinien massiv ändern, wodurch eine Anpassung der BFV-Richtlinien, bzw. Satzungen durchgeführt werden muss. Diese Thematik wird in der nächsten Finanzausschusssitzung behandelt. Milletich möchte aber als oberstes Ziel darauf hinweisen, dass die Förderungen an die BFV Vereine nicht gekürzt werden sollen und es auch keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge durchgeführt werden soll.
- Rückblick Herbstmeisterschaft (Stammspielerregelung): Die Grafik zeigt den prozentuellen Anteil der Meisterschaftsspielminuten von Österreicher bzw. Nichtösterreicher (Nur Kampfmannschaften: Landesliga, 2.Ligen, 1.Klassen und 2.Klassen).



Man kann eine Steigerung seit 2011 von knapp 50% erkennen. Durch die Regelung konnte man einen höheren Anstieg vermeiden. Eine detaillierte Überprüfung zeigte dass alle Vereine die Vorgaben erfüllen konnten.

Wichtig ist es, den Weg weiter zu gehen, ohne den Vereinen unüberwindbare Hürden in den Weg zu stellen. Eine Erhöhung der Verbandsspieler soll bereits im Sommer umgesetzt werden, eine weitere Erhöhung für die Saison 2015/2016 wird im Spielausschuss behandelt und verschiedene Varianten und deren Auswirkungen dem Vorstand vorgelegt.

**Beschluss: Die Anzahl der Stammspieler bleibt für die Saison 2014/2015 unverändert. Die Anzahl der Verbandsspieler wird auf 6 angehoben. Die neue Regelung ab der Saison 2014/2015 heißt somit: Mindestens 5 Stammspieler und mindestens 11 Statusspieler. Der Spielausschuss wird beauftragt, bis Sommer 2014 einen Vorschlag für die Saison 2015/16 zu erarbeiten. → einstimmig.**

#### Zu Punkt 4 der Tagesordnung – Anträge an den Vorstand

- Gnadengesuch durch ASKÖ Kohfidisch  
Neuerliches Ansuchen auf Reduktion der Strafe bzgl. Nichtbefolgung des §2 der DFB für den NW Spielbetrieb. Das erste Gnadengesuch wurde durch den Vorstand einstimmig abgelehnt. Ing. Renner berichtet die Sichtweise von Kohfidisch.  
→ mehrheitlich abgelehnt (gegen die Stimmen von Ing. Renner und Wagner).  
Begründung: die Kriterien für die Landesligamannschaften sind klar definiert und müssen für alle gleich gelten.
- Gnadengesuch durch den Sportclub Schachendorf  
Schachendorf wollte gegen ein STRUMA-Urteil Protest einlegen. Der Protest wurde zu spät eingebracht und die Protestgebühr wurde nicht entrichtet, wodurch der Protest nicht behandelt wurde. Schachendorf wollte die Gebühr Vorort bezahlen. Der Verein wurde bei der STRUMA mit € 300,- bestraft, der Verein hatte einen Spieler unter falschem Namen bzw. mit falschem Spielerpass spielen lassen.  
→ einstimmig abgelehnt  
Begründung: Die Satzungen definieren ganz klar die Vorgehensweise. Hier gibt es keinen Spielraum.
- Gnadengesuch ASV Draßburg  
Zu wenige Nachwuchsmannschaften. Laut Gnadengesuch ist es aufgrund der zu geringen Geburtenzahl dem Verein nicht möglich die geforderten Mannschaften zu stellen.(Strafhöhe: € 1.000,-)  
→ einstimmig abgelehnt  
Begründung: Die Satzungen definieren ganz klar die Vorgehensweise. Hier gibt es keinen Spielraum.
- Information durch einen Schiedsrichter über die Schiedsrichterkabine in Marz  
Durch die örtlichen Gegebenheiten ist es dem Schiedsrichter unmöglich, den Abgang der Spieler zu kontrollieren.  
Der Vorstand ist der Meinung: der Abgang kann durch den Schiedsrichter kontrolliert werden. Er kann anschließend seine Kabine aufsuchen.

- Information über die Sportanlage Mühlgraben  
Hinter dem Tor sind Werbetafeln so befestigt, dass man eine Verletzung der Spieler nicht ausschließen kann. Es könnte auch passieren, dass ein Tor zu unrecht nicht gegeben wird, da man nicht sagen kann, ob der Ball im Netz war.  
Der Vorstand beauftragt den Gruppenobmann einen Lokalausweis durchzuführen.

### **Zu Punkt 5 der Tagesordnung – Allfälliges**

Schiedsrichterobmann Benkö berichtet das die Herbstsaison aus Schiedsrichtersicht gut verlaufen sei. Die Leistungen waren bis auf wenige Ausnahmen sehr gut. Die burgenländischen Schiedsrichter konnten in der Bundesliga überzeugen.

Günter Benkö bedankt sich bei allen Vorstandsmitglieder und der Geschäftsstelle für sie sehr gute Zusammenarbeit im Jahr 2013.

Franz Granabetter bittet die Gruppenobmänner die möglichen Aufsteiger der 2.Ligen über die Kriterien der Landesliga zu informieren.

Dr. Potzmann berichtet über die Rückmeldungen der Abwicklung im Fall Majstorovic. Die Rückmeldungen waren in der Fachwelt sehr positiv. Dies wird von Milletich bestätigt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet der Vorsitzende die Sitzung um 20:15 Uhr

F.d.R.



Gerhard Milletich,  
Präsident



Simon Knöbl,  
Protokollführer

